

Das Sinfonieorchester eröffnet die neue Saison mit einem Doppelpack: Open air auf dem Laurentiusplatz und auf dem Platz der Republik

„Spaziergang im Quartier“

Von Lilo Ingenlath-Gegic

Patrick Hahn dirigiert am 3. September eine Uraufführung auf dem Platz der Republik. „Spaziergang im Quartier“ heißt die Komposition, die das Sinfonieorchester Wuppertal bei Shaul Bustan in Auftrag gab und die am Sonntag um 11 Uhr uraufgeführt wird. Im Rahmen des Stadtteilprojekts „Uptown Culture“, gefördert vom Programm „Neue Wege“ des Landes Nordrhein-Westfalen, engagiert sich das Orchester in der Nordstadt. Die Uraufführung von Bustans Komposition „Spaziergang im Quartier“ ist der Höhepunkt des Projektes.

Noch laufen die Proben. Das Sinfonieorchester ist mit 50 Mitgliedern beteiligt, dazu kommen weitere 50 Akteure. Sängerinnen des Chors WOW („Women of Wuppertal“), der türkische Chor, der Else-Chor von der Else-Lasker-Schüler-Gesamtschule und der „Chor im Loch“ sind beteiligt. Instrumentalisten spielen Mandolinen, Saz, Oud und Akkordeon.

Für Generalmusikdirektor Patrick Hahn ist es nichts Neues, ein gemischtes Ensemble aus Profis, Semi-Profis und Laien zu dirigieren. Neusind für ihn manche Konstellationen. Klassisch-sinfonische Klänge treffen auf die orientalische Kurzhalslaute Oud, sanfte Mandolinentöne auf bombastisches Schlagwerk. Shaul Bustan schafft in seiner Komposition neue Klangwelten.

Patrick Hahn, der Proben und Konzert musikalisch leitet, findet die Musik total spannend. „Die Harmonien, die Melodienfolge, alles ist kunstvoll verschachtelt und die Komposition ist musikalisch sehr gelungen“, sagt er. „Es ist so großartig komponiert, dass wirklich alles für alle passt. Keiner wird über- oder unterfordert.“

Im „Spaziergang im Quartier“ erzählt Shaul Bustan, der in Wuppertal als israelischer Partnerstadt Be'er Sheva als Kind einer persischen Mutter und eines osteuropäischen Vaters aufwuchs, eine musikalische Geschichte über die Elberfelder Nordstadt. „Eine regnerische Nacht im Tal“, „Am frühen Morgen“, „Nachmittagsbrise“ und „Feiertal Abend“ heißen die vier stimmungsvollen Sätze der knapp 30-minütigen Komposition.

Bustan lebt in Deutschland und probte im Juni sein

Werk ein erstes Mal bei einem Workshop am Ostersbaum. Am Dienstag dieser Woche lernten Komponist und Generalmusikdirektor einander kennen. „Ich freue mich sehr, dass Patrick das macht. Das ist ein enormes Geschenk für mich“, sagte Bustan. Er ist froh, dass nach dem Vorbereitungsprozess von fast einem Jahr das Konzert nun in dieser Form stattfinden wird.

Eine musikalische Geschichte über die Elberfelder Nordstadt

Am Mittwoch bei der zweiten Probe von Orchester, Chören und Solisten geht es im Probenraum an der Burgunderstraße noch turbulent zu. Hahn muss über das lebendige Durcheinander ein wenig schmunzeln. Dann startet er mit dem zweiten Satz und alle arbeiten konzentriert.

Die Einsätze der Chöre klappen noch nicht immer, doch der Dirigent lobt: „Schon viel besser als gestern. Vielen Dank für eure Energie“, sagt er Sängern und rät: „Die Stelle ist so schön, lasst euch dabei mehr Zeit.“ Anschließend klingt es tatsächlich schon viel besser. Der Text, der auf Deutsch und Türkisch gesungen wird, klingt sehr lyrisch. David J. Becher, der sich mit Clara Weise die Projektleitung teilt, hat ihn geschrieben. Nach gut 30 Minuten ist diese Probe für die Chöre beendet. Am Sonntag auf der Bühne werden sie sicherlich perfekt singen.

Die Sinfoniker setzen die Probe fort, der Probenraum füllt sich mit märchenhaften Klängen, manche Passagen reizen zum Tanzen. Romantische Klänge wechseln fließend zu orientalischen, die vier Hornisten haben ebenso gut zu tun wie die vier Schlagwerker. Die Streicher spielen freie Passagen voller Emotionen, zarte Flötenklänge wechseln mit bombastischer Bläserpower. „Am Ende entsteht eine schöne Mischung“, freut sich der Hahn, und: „Schön, dass wir das machen dürfen. Jetzt muss nur noch das Wetter mitspielen.“

■ » „Spaziergang im Quartier“ von Shaul Bustan findet open air am Sonntag, 3. September, um 11 Uhr auf dem Platz der Republik statt. Kein Eintritt. Mitwirkende: Chöre aus der Wuppertaler Nordstadt, Studenten der Hochschule für Musik, Wuppertal, Instrumental-Solisten, Sinfonieorchester Wuppertal, Patrick Hahn, Dirigent.



Patrick Hahn probt mit Orchester und Chor im Probenraum an der Burgunderstraße für das Konzert auf dem Platz der Republik.

Foto: Andreas Fischer

Von George Gershwin über George Antheil bis zu John Williams

Filmmusik auf dem Laurentiusplatz

Von Lilo Ingenlath-Gegic

Den Auftakt zum September-Wochenende gestaltet das Wuppertaler Sinfonieorchester unter der Leitung von Patrick Hahn am Samstag, 2. September, um 19.30 Uhr auf dem Laurentiusplatz mit Publikumsbeliebten aus Jazz- und Filmmusik.

George Gershwins jazziges Klavierkonzert F-Dur und George Antheils „A Jazz Symphony“ entführen das Publikum in die Welt des Symphonic Jazz. „Diese Musik passt sehr gut in ein Open-Air-Konzert, die Stücke sind beliebt und das Orchester hat viel Spaß daran“, begründet Generalmusikdirektor Patrick Hahn die Programmgestaltung.

Er freut sich, dass er den bekannten Pianisten Frank Dupree für das Konzert gewinnen konnte. Als klassischer Konzertpianist gewann dieser 2018 den Musikpreis Opus Klassik, zusammen mit seinem Jazz-Trio wird er am Samstag auf



Das Frank Dupree Trio unterstützt das Sinfonieorchester bei seinem Auftritt auf dem Laurentiusplatz.

Foto: Ronny Zimmermann

der Bühne stehen und Grenzen zwischen Jazz und Klassik „wegspielen“.

Soundtrack der „Star Wars“-Filme

Im Finale des beliebten Konzerts auf dem Laurentiusplatz wird das Sinfonieorchester ein großes Meisterwerk der Filmmusik präsentieren. Der von

John Williams komponierte Soundtrack zu den Science-Fiction-Filmen „Star Wars“ („Krieg der Sterne“) gehört zu den bekanntesten der Filmgeschichte und der Komponist wurde für den beeindruckenden großen Orchestersound mit einem Oscar ausgezeichnet. „Filmmusik sollte man auf keinen Fall unterschätzen“, sagt Hahn, „das ist

großartige, handwerklich fein gemachte Musik.“

Bereits vor zwei Wochen spielten die Wuppertaler Sinfoniker unter der Leitung von Patrick Hahn das Werk bei einem Gastspiel in der Schweiz. Im Rahmen des Festivals „Murten Classics“ in der Nähe von Bern konnten die Besucher bei Sonnenuntergang die Musik genießen. Eintrittskarten kosteten zwischen 60 und 80 Franken. Beim musikalischen Spielzeit-auftakt in Wuppertal ist der Musikgenuss unter freiem Himmel kostenlos. 600 Sitzplätze sind aktuell bereits vergeben, aber es gibt auf dem Laurentiusplatz zahlreiche Stehplätze.

■ » Samstag, 2. September, um 19.30 Uhr auf dem Laurentiusplatz, Eintritt frei. Mitwirkende: Sinfonieorchester, Patrick Hahn, Dirigent; Frank Dupree Trio, Programm: George Gershwin, Klavierkonzert F-Dur, George Antheil, „A Jazz Symphony“, John Williams, „Star Wars“ Suite.